

## MAI 2020

## Gebetsanliegen des Papstes

Wir beten, dass die Diakone durch ihren treuen Dienst am Wort und an den Armen ein inspirierendes Zeichen für die ganze Kirche sind.

**Kehrvors zum Antwortpsalm** (Vorschläge):  
www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob  
(Werktage in der Osterzeit bzw. Feste und Gedenktage Mai)

1 Fr g

## der 3. Osterwoche

## Hl. Josef, der Arbeiter

**Off** vom Tag oder vom g (Ant zum Invitatorium, BenAnt u. MagnAnt eig)

W

**M** vom Tag

L: Apg 9,1–20

Ev: Joh 6,52–59

W

**M** vom hl. Josef, Prf Josef

L vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
Gen 1,26 – 2,3 oder Kol 3,14–  
15.17.23–24

Ev: Mt 13,54–58

W

**M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II<sup>2</sup> 1132; vgl. Einl. S. 16), Prf Herz Jesu  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Das Fest des hl. Josef des Arbeiters wurde 1955 von Pius XII. eingeführt und auf den 1. Mai gelegt. Da es sich eher um eine sekundäre Erwähnung des hl. Josef in Verbindung mit dem „Tag der Arbeit“ handelt, ist es nunmehr ein nichtgebotener Gedenktag.

1974: Maresch, Dr. Erich, RelProf. i. R.

1978: Wellert, Josef (Olmütz), Adm. i. R.

1989: Hojas, Theodor, RelProf. i. R.

2006: Jantsch, Dr. Franz, Pfarrer i. R.

2018: Zmrzlikar, Franz ED. Lubljana, Seelsorger i. R.

2 Sa G

Hl. Athanasius, Bischof von Alexandria,  
Kirchenlehrer

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe  
– Priestersamstag (vgl. Einleitung S. 27)

**Off** vom G  
I. V vom So

W

**M** vom hl. Athanasius (Com Bi oder Kl)

L: Apg 9,31–42

Ev: Joh 6,60–69

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 5,1–5

Ev: Mt 10,22–25a

**M** um geistliche Berufe (vgl. Einl. S. 27)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Der hl. Athanasius war seit 328 Bischof seiner Vaterstadt und wurde wegen seines Eintretens für den nicäischen Glauben gegen die Arianer fünfmal verbannt. Er war ebenso groß als Heiliger wie als Gottesgelehrter. Zahlreiche Schriften von ihm sind überliefert. Im koptischen und byzantinischen Ritus wird der Beisetzung des hl. Athanasius in Alexandrien (373) am 2. Mai gedacht.

1994: Schilling, Karl, Pfr. i. R.

3 So

## + 4. SONNTAG DER OSTERZEIT

Das F des hl. Philippus und des hl. Jakobus entfällt in diesem Jahr.

Heute ist Weltgebetstag für geistliche Berufe – Fürbitten!

**Off** vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

W

**M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Apg 2,14a.36–41

APs: Ps 23,1–3.4.5.6 (R: 1; GL 37,1)

L 2: 1 Petr 2,20b–25

Ev: Joh 10,1–10

Gesänge: GL 144, GL 421, GL 889

Das Fest der hll. Apostel Philippus und Jakobus wird mit der Weihe der röm. Basilika zu den Zwölf Aposteln (1. Mai) verknüpft. 1955 wurde es auf den 11. Mai verlegt; jetzt steht es am ersten freien Tag nach dem 1. Mai.

1971: Fröhlich, P. DD. Kajetan OFMConv, Exprovzl. Schwarz, Emmerich (Gurk), RelProf. i. R.

1974: Sybon, Anton, Pfr. i. Oberhautzenthal Ecker, P. Robert SJ

1987: Smolik, P. Severin OFMConv

1992: Ritter, Karl, Pfr. i. R.

2001: Batka, Hubert, Krekt. der Seelsorgestation „Zum hl. Johannes dem Täufer“, Wien 5

**4 Mo** **der 4. Osterwoche**  
**g** **Hl. Florian, Märtyrer, und heilige Märtyrer von Lorch (RK)**

**Off** vom Tag oder vom g

**W M** vom Tag

L: Apg 11,1–18

Ev: Joh 10,11–18

**R M** vom hl. Florian und den hl. Märtyrern von Lorch (Com Mt oder ÖEigF<sup>2</sup> 55)

L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:

L: Offb 12,10–12a oder

1 Petr 1,3–9 (ÖEigF<sup>2</sup>/L 46)

Ev: Mt 10,17–22

Der hl. Florian wollte als Vorstand der Kanzlei des Statthalters von Noricum um 304 vierzig in Lorch an der Enns verhafteten Christen zu Hilfe kommen, wurde dabei selbst aber vom Statthalter Aquilinus verhaftet und in der Enns ertränkt. Die Ausgrabungen in Lorch (Enns) haben interessante Einzelheiten zutage gefördert bzw. bestätigt. Über seinem Grab wurde das Chorherrenstift St. Florian errichtet. Der hl. Florian ist einer der volkstümlichsten Heiligen im süddeutschen Raum.

1970: Häusler, P. Adolf OSCam

1971: Lepold, Dr. Anton, Rektor des Pazmáneums

1982: Vergeer, Ulrich Jan Jak. CanReg. Pfv. i. Grafenwörth

1986: Mohr, Josef, Kpl. in Maria Namen, Wien 16

**5 Di** **der 4. Osterwoche**  
**g** **Hl. Godehard, Bischof von Hildesheim (RK)**

**Off** vom Tag oder vom g

**W M** vom Tag

L: Apg 11,19–26

Ev: Joh 10,22–30

**W M** vom hl. Godehard (Com Bi)

L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:

L: Röm 12,1–6a.9–11

Ev: Lk 9,57–62

Der hl. Godehard (Gotthart) stammte aus der Diözese Passau, empfing seine theologische und humanistische Bildung in der Klosterschule Niederaltaich, wurde dort Abt und stellte sich in den Dienst der Cluniazensischen Reform. Als Bischof von Hildesheim wirkte er in seiner tatkräftigen und zugleich humorvollen, leutseligen Art für die Erneuerung des

kirchlichen Lebens auf allen Gebieten. Sein Kult breitete sich rasch in ganz Mittel- und Nordeuropa aus.

1971: Vock, Karl, Pfr. i. Fels am Wagram

1980: Schramm, P. Wendelin OFM, Kapl. i. Maria Enzersdorf

1984: Bolech, P. Dr. Peter OSCam, Leiter des Krankenreferates

2002: Debray, P. Friedrich SDB, Seelsorger in der Justizanstalt Wien-Erdberg, Wien 3

**6 Mi** **der 4. Osterwoche**

**Off** vom Tag

**W M** vom Tag

L: Apg 12,24 – 13,5

Ev: Joh 12,44–50

1972: Voss, P. Anton MSF, Seels., Ma.-Ellend

1975: Mindszenty, Josef Kardinal, emer. Erzbischof von Esztergom, Primas von Ungarn

1976: Fuhrer, Wendelin, Pfv. i. Großharras

**7 Do** **der 4. Osterwoche**

**Off** vom Tag

**W M** vom Tag

L: Apg 13,13–25

Ev: Joh 13,16–20

1970: Lukas, Karl, Pfr. i. Schrattenberg i. R.

1982: Aichinger, Br. Matthäus SDB

2004: Dintner, Karl, Pfr. i. R.

Weihetag (ständige Diakone): Jahrgang 2006

**8 Fr** **der 4. Osterwoche**

**Off** vom Tag

**W M** vom Tag

L: Apg 13,26–33

Ev: Joh 14,1–6

1976: Gerzer, Albin CanReg (Reichersberg)

1980: Covi, P. Dr. Mirko OFM, Seels. f. d. kroat. Kath. Rasek, P. Josef SJ

1993: Kleinszig, Br. Gottfried COP

1994: Innertsberger, Fr. Johann SJ

2001: Weiß, Franz, Pfr. i. R.

Pausackl, P. Josef OSFS

**9 Sa der 4. Osterwoche****Off** vom Tag  
I. V vom So**W M** vom Tag  
L: Apg 13,44–52  
Ev: Joh 14,7–14In Kirchen und Kapellen d. Kongregation d. A.  
Schulschwwestern v. U. L. F.:**W Off** und M von der **Sel. Theresia von Jesu Gerhardinger** (Com Or)1978: Tremel, Josef, Pfr. i. R., Rektor d.  
Einsegnungsdienstes

1985: Pauspertl, P. Dipl.-Ing. Karl SJ

2000: Hartmann, Kurt, Pfr. i. R.

2010: Gyürki-Kis, P. Dr. Adam COP

2018: Novotny, Otto, Pfarrmoderator i. R.

**10 So + 5. SONNTAG DER OSTERZEIT**Der g des hl. Damian de Veuster entfällt in  
diesem Jahr.**Off** vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum**W M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf,  
feierlicher Schlusssegen (MB II 542),  
Entlassungsruf (MB II 531)  
L 1: Apg 6,1–7  
APs: Ps 33,1–2.4–5.18–19 (R: 22; GL  
56,1)  
L 2: 1 Petr 2,4–9  
Ev: Joh 14,1–12  
Gesänge: GL 477, GL 487, GL 728**Sammlung für den Diözesanen Hilfsfonds  
für Schwangere.**Damian de Veuster wurde 1840 in Tremelo, Belgien,  
geboren, trat in Löwen in die Ordensgemeinschaft  
von den Heiligsten Herzen Jesu und Mariä ein und  
wurde Seelsorger im Nordwesten von Hawaii. Am 10.  
Mai 1873 kam er auf die Insel Molokai und wirkte  
dort als Arzt und Priester unter den Leprakranken.  
Selbst erkrankt setzte er seine Arbeit fort bis zu sei-  
nem Tod am 19. April 1889. Er gilt als „Apostel der  
Aussätzigen und Märtyrer der Nächstenliebe“.  
Damian de Veuster wird verehrt als der Patron der  
Aussätzigen und Aids-Kranken. Papst Benedikt XVI.  
hat ihn am 11. Oktober 2009 heiliggesprochen.1972: Wagner, Josef, Dompropst zu St. Stephan  
1975: Wuppinger, P. Sighard OSB, Pfv. i. Loidesthal  
2004: Blazovich, Dr. P. Augustin OSB (Pannonhalma)**11 Mo der 5. Osterwoche****Off** vom Tag**W M** vom Tag  
L: Apg 14,5–18  
Ev: Joh 14,21–261983: Taubert, Dr. Walter, emer. Regens des Wiener  
Priesterseminars1998: Steltenpool, P. Johannes OSST, Kpl. in der  
Pf. Donaustadt

2004: Brock, Rudolf, Mod. i. R.

2010: Ligursky, P. Alois OSB (Melk)

2011: Aalmans, P. Evaristus OFM (Niederländische  
Provinz), Pfr. i. R.2016: Grubmüller, Josef (D), ea. Diakon in  
Margarethen am Moos

2017: Plank, Heinrich, Pfarrer i. R.

**12 Di der 5. Osterwoche****Hl. Nereus und hl. Achilleus**, Märtyrer**Hl. Pankratius**, Märtyrer**Off** vom Tag oder von einem g**W M** vom Tag  
L: Apg 14,19–28  
Ev: Joh 14,27–31a**R M** von den hl. Nereus und Achilleus  
(Com Mt)

L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:

L: Offb 7,9–17

Ev: Mt 10,17–22

**R M** vom hl. Pankratius (Com Mt)

L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:

L: Offb 19,1.5–9a

Ev: Mt 11,25–30

Die hll. Nereus und Achilleus sind römische Märtyrer  
aus unbekannter Zeit (unter Diokletian?). Nach der  
Legende waren sie Prätorianersoldaten und Diener  
der hl. Domitilla. Ihre Beisetzung im Coemeterium  
der Domitilla wird im Martyrologium Hieronymia-  
num am 12. Mai erwähnt.Auch das Gedächtnis der Beisetzung des hl. Pankrati-  
us, der als 14-jähriger Knabe zu Rom den Glauben mit  
seinem Blute besiegelte, wird an diesem Tag begangen.

1975: Baudisch, Br. Baldomer, OH, Provinzprokurator  
 1976: Netta, P. Karl SVD, KrkSeels.  
 1982: Schill, Br. Georg Maria (Engelbert) FSC  
 1985: Krösbacher, P. Franz SJ  
 1989: Dittrich, P. Emmerich COP, Pfr. i. R.  
 1993: Reifeltshammer, P. Jakob OSFS

13 Mi  
g

**der 5. Osterwoche**  
**Gedenktag Unserer Lieben Frau von**  
**Fatima**

**Off** vom Tag oder vom g (Com Maria)

W

**M** vom Tag

L: Apg 15,1–6

Ev: Joh 15,1–8

W

**M** vom Gedenktag (MB Ergänzungsheft

2 zur 2. Auflage, 2010, S. 8 bzw.

Handreichung 2010, S. 17 bzw. MB

Kleinausgabe 2007, S. 1238) (Com  
 Maria), Prf Maria

L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:  
 (ML IV [2007] Anhang IV, 768)

L: Jes 61,9–11 (ML IV 655)

Ev: Lk 11,27–28 (ML IV 673)

Am 13. Mai 1917 erschien das erste Mal die „Frau“ den drei Hirtenkindern: Lucia de Jesus, 10 Jahre, Francisco Marto, 9 Jahre, Jacinta Marto, 7 Jahre, in der Cova da Iria, Gemeinde Fatima. Die „Frau“, die in ihren Händen einen weißen Rosenkranz hielt, ermahnte die drei Hirtenkinder, viel zu beten, und lud sie ein, in den fünf aufeinander folgenden Monaten jeweils am 13. zur selben Stunde wieder zur Cova da Iria zu kommen.

1975: Schimek, Fr. Vinzenz COP

1982: Linke, P. Otto SJ, Kaplan

1983: Sobotka, Johann, Pfr. i. R.

1985: Klein, Julius CM, Pfr. in St. Severin

1992: Klein, Josef, LProv. i. R.

1997: Sandhofer, Matthias, D. Eisenstadt, Pfr. i. R.

2006: Harg, Johann, ea. Diakon in Kranichberg und  
 Raach im Hochgebirge

2011: Bruderhofer, P. Dr. Raimund OCD

14 Do **der 5. Osterwoche**

**Off** vom Tag

W

**M** vom Tag

L: Apg 15,7–21

Ev: Joh 15,9–11

1971: Bradler, Franz, emer. Dech., Pfv. i. Auersthal i. R.

Probson, P. Martin OSST, Kpl. i. Donaustadt

2016: Blömeke, Ernst, Pfr. i. R.

15 Fr **der 5. Osterwoche**

**Off** vom Tag

W

**M** vom Tag

L: Apg 15,22–31

Ev: Joh 15,12–17

1977: Oberndorfer, P. Benedikt OSB, LProv. i. Gösing  
 a. Wagram

1984: Deflorian, Richard, KrkSeels. im Krankenhaus  
 Baumgartner Höhe, Wien 14

2010: Stangl, Robert, Mod. in Senning

2013: Berger, Dr. Otto

16 Sa  
g

**der 5. Osterwoche**

**Hl. Johannes Nepomuk**, Priester, Märtyrer  
 (RK)

**Off** vom Tag oder vom g

1. V vom So

W

**M** vom Tag

L: Apg 16,1–10

Ev: Joh 15,18–21

R

**M** vom hl. Johannes (Com Ss oder Mt  
 oder ÖEigF<sup>2</sup> 58)

L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:

L: Weish 5,1–5

Ev: Mt 10,28–33

Der hl. Johannes Nepomuk war Kanonikus in Prag und Generalvikar des dortigen Erzbischofs. Von König Wenzel gefangen genommen, wurde er nach schwerer Folterung 1393 in der Moldau ertränkt. Die Frage, weshalb der Zorn des Königs sich gerade gegen Johannes richtete, lässt sich nicht eindeutig beantworten. Die Überlieferung, Grund sei die Weigerung des Johannes gewesen, ein Beichtgeheimnis zu verraten, ist erst später nachweisbar. Johannes Nepomuk gilt als Helfer der Wassernot und bei schuldloser Verdächtigung. Sein auf der Prager Karlsbrücke errichtetes

Standbild fand viele Nachbildungen und machte ihn zum berühmten „Brückenheiligen“ der neueren Zeit.

1975: Masopust, Rudolf, Lokprov. in Bierbaum am Kleebühel

1981: Wolf, Franz (St. Pölten)

1985: Schmid, Dr. Leopold, D. St. Pölten

1991: Weber, P. Serafikus OP (Wien)

2001: Schiechel, P. Hermann Friedrich OCist (Osseg/Böhmen), D. St. Pölten

2013: Hohmann, P. Rudolf OMI, Kpl. in Unterheiligenstadt, Wien 19

## 17 So + 6. SONNTAG DER OSTERZEIT

W

**Off** vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

**M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, feierlicher Schlusssegn (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Apg 8,5–8.14–17

APs: Ps 66,1–3.4–5.6–7.16 u. 20 (R: 1; GL 643,3)

L 2: 1 Petr 3,15–18

Ev: Joh 14,15–21

Gesänge: GL 329, GL 349, GL 840

Die Tage vor dem Hochfest Christi Himmelfahrt werden als **Bitttage** begangen. Ihre Feier soll den unterschiedlichen örtlichen und menschlichen Gegebenheiten entsprechen (die für Österreich geltende Regelung vgl. Einl. S. 26. Die liturgische Ordnung für die Messfeier an diesen Tagen möge den „Messen bei besonderen Anliegen“ oder der „Bittmesse“ (MB II 272–274; ML VIII 298–302) entnommen werden.

Anstelle des Schlusssegens der Messe können an den Bitttagen der **Wettersegn** (MB II 566–568) oder eines der **Segensgebete über das Volk mit dem Schlusssegn** (MB II 569–575) gebetet werden.

Der Wettersegn (MB II 566–568 oder Benediktionale 59–63) kann bis zur Einbringung der Ernte gebetet werden.

Gesänge: GL 424, GL 906, GL 916

**Für die Prozessionen:** GL 999

## 18 Mo der 6. Osterwoche

**g** **Hl. Johannes I., Papst, Märtyrer**

**Off** vom Tag oder vom g

**W** **M** vom Tag

L: Apg 16,11–15

Ev: Joh 15,26 – 16,4a

**R** **M** vom hl. Johannes (Com Mt oder Pp)

L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:

L: Offb 3,14b.20–22

Ev: Lk 22,24–30

**M** vom Bitttag

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Der hl. Papst Johannes I. starb am 18. Mai 526 im Gefängnis in Ravenna, in das ihn der arianische Götterkönig Theoderich geworfen hatte.

1976: Stosiek, Robert, Pfr. i. R.

1978: Schitawanz, Max, Pfr. i. R.

2006: Zebinger, P. Johann SVD, Pfr. in Breitenfurt - St. Johann Nepomuk

2012: Buszek, Johann, Pfr. i. R.

## 19 Di der 6. Osterwoche

**Off** vom Tag

**W** **M** vom Tag

L: Apg 16,22–34

Ev: Joh 16,5–11

**M** vom Bitttag

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1973: Hambroer, Dr. Johannes, Kpl. i.

Alt-Lerchenfeld i. R.

1974: Neunteufel, Adalbert, Pfr. i. Hauskirchen

1976: Sulzbacher, P. Dr. Benno OFM Cap, Provinzarchivar

1982: Schüller, Josef, Einsegn. Pr. i. R.

1987: Pichler, Dr. Anton Maria, Diöz.-Insp., Propstpfr. i. R.

1990: Faustbeck, Alois, Mod. in Ebenfurt und Provisor in Wampersdorf

2002: Schrammel, Dr. Josef, Pfr. i. R.

2008: Toriser, Josef, Pfr. i. R.

2017: Klima, Dr. Josef, Pfr. i. R.

2018: Stögerer, Mag. Georg

- 20 Mi** **der 6. Osterwoche**  
**g** **Hl. Bernhardin von Siena**, Ordenspriester,  
 Volksprediger  
**Off** vom Tag oder vom g  
 1. V vom H Christi Himmelfahrt
- W **M** vom Tag  
 L: Apg 17,15.22 – 18,1  
 Ev: Joh 16,12–15
- W **M** vom hl. Bernhardin (Com Gb)  
 L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:  
 L: Apg 4,8–12  
 Ev: Lk 9,57–62
- M** vom Bitttag  
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- Der hl. Bernhardin von Siena war Franziskaner. Auf dem Konzil von Florenz wirkte er für die Wiedervereinigung der griechischen mit der römischen Kirche. Als berühmter Volksprediger erstrebte er vor allem die Hebung der Sittlichkeit, die Förderung der Marienverehrung und die Verbreitung der Namen-Jesu-Andacht. Am 20. Mai 1444 starb er in Aquila.
- 1972: Poghossian, P. Ephrem CMV  
 1974: Miksch, P. Dr. Ferdinand Leopold OSA, Kpl. i. St. Augustin, Wien I  
 1978: Kubat, Erwin, RelProf.  
 2000: Schmidt, Robert, ea. Diakon in der Pf. Maria Namen, Wien  
 2002: Nedbal, Dr. Johannes, Vizeoffizial am Eb. Metropolitan- und Diözesangericht, Domkurat in St. Stephan, Wien I  
 2009: Denk Dr. Stefan, EKonvKpl. des Souveränen Malteser-Ritterordens, Kirchenrektor i. R.  
 2010: Pradl, Br. Walter SVD

- 21 Do** **+ CHRISTI HIMMELFAHRT**  
**H** Der g des hl. Hermann Josef, der g des hl. Christophorus Magallanes und der Gefährten und der g des sel. Franz Jägerstätter entfallen in diesem Jahr.  
**Off** vom H, Te Deum
- W **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 544), Entlassungsruf (MB II 531)  
 L 1: Apg 1,1–11

APs: Ps 47,2–3.6–7.8–9 (R: vgl. 6; GL 340)  
 L 2: Eph 1,17–23  
 Ev: Mt 28,16–20  
 Gesänge: GL 319, GL 339, GL 871

Der hl. Hermann Joseph wurde in der 2. Hälfte des 12. Jh.s in Köln geboren. Mit zwölf Jahren trat er in das Prämonstratenserklöster Steinfeld in der Eifel ein. Als Priester war er ein eifriger Prediger und erleuchteter Seelenführer. Besonders verehrte er die Gottesmutter – wegen seiner „mystischen Vermählung“ mit ihr wurde ihm der Beiname „Joseph“ gegeben. 1241 (oder 1252) starb er im Zisterzienserinnenkloster Hoven; seine Reliquien werden in Steinfeld verehrt.

Christophorus Magallanes wurde am 25. Mai 1927 im mexikanischen Colotlan zusammen mit 24 Gefährten wegen ihrer Treue zum christlichen Glauben ermordet. Von 1915 bis 1929 starben 17 Priester der Erzdiözese Guadalajara, zusammen mit dem Pfarrer Luis Batiz Sainz weitere 11 Priester aus anderen Diözesen als Märtyrer. Papst Johannes Paul II. hat die mexikanischen Glaubenszeugen im Jahr 2000 heiliggesprochen.

Franz Jägerstätter, am 20. Mai 1907 in St. Radegund, Oberösterreich, geboren, lehnte aus Gewissensgründen jede Zusammenarbeit mit dem Nationalsozialismus ab. Er wurde am 6. Juli 1943 wegen Zersetzung der Wehrkraft zum Tode verurteilt und am 9. August 1943 in Brandenburg an der Havel enthauptet. Die Seligsprechung erfolgte am 26. Oktober 2007 in Linz. Der Gedenktag ist sein Tauftag.

1981: Eß, Johann, Pfr. i. Neukagran, Wien 22  
 1982: Eckleben, Rumold Adalbert CanReg, Pfv. i. R.  
 1984: Feuchtenhofer, Ernst, Dech., Pfr. in Katzelsdorf, EProv. in Reintal  
 1985: Stöckl, Br. Otto August SVD, Missionshaus St. Gabriel  
 1995: Jöhler, P. Philipp SJ  
 1998: Dennl, Fr. Stanislaus Alfred CSsR  
 2008: Lorenz, Johann, ea. Diakon in Ernstbrunn  
 2009: Hochegger, P. Dr. Hermann SVD  
 2014: Kallinger, Prof. Dr. Ernst, Mod. in Kahlenbergdorf, Wien 19

Die Tage zwischen dem Hochfest Christi Himmelfahrt und Pfingsten (Pfingstnovene) sollen in besonderer Weise der Vorbereitung auf Pfingsten dienen.



- 22 Fr** **der 6. Osterwoche**  
**g** **Hl. Rita von Cascia**, Ordensfrau  
**Off** vom Tag oder vom g (Com Or)  
**W** **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf  
Himmelfahrt  
L: Apg 18,9–18  
Ev: Joh 16,20–23a  
**W** **M** von der hl. Rita (MB Ergänzungsheft  
2 zur 2. Auflage, 2010, S. 9 bzw.  
Handreichung 2010, S. 19 bzw.  
Kleinausgabe 2007, S. 1239) (Com Or),  
Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt  
L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:  
L: Phil 4,4–9 (ML IV 600)  
Ev: Lk 6,27–38 (ML IV 421)

Rita, geboren um 1370 bei Cascia in Umbrien, wurde entgegen ihrem Wunsch in jungen Jahren zur Ehe mit einem Mann gezwungen, dessen Rohheit sie mit größter Geduld ertrug. Nachdem ihr Gatte und ihre beiden Söhne ermordet worden waren, trat sie im Alter von 33 Jahren in das Augustinerinnen-Kloster in Cascia ein. Sie zeichnete sich durch strenge Askese und tiefe Liebe zum leidenden Jesus aus. Rita starb am 22. Mai 1447 in Cascia.

1972: Schubaschitz, Br. Odilo FSC

1973: Friedrich, Rudolf CanReg, emer. Dech., Pfv. in Floridsdorf

1985: Scheucher, Dr. Rudolf, D. Cumana, Venezuela, Pfr. und Prof. i. R.

1987: Granditsch, Gustav, Mag. phil., Pfarrer in St. Leopold, Wien 2

- 23 Sa** **der 6. Osterwoche**  
**Off** vom Tag  
1. V vom So  
**W** **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf  
Himmelfahrt  
L: Apg 18,23–28  
Ev: Joh 16,23b–28  
1978: Nüchtern, Werner, RelProf. i. R.  
1989: Novotny, P. Josef OCr, Prvl.  
1993: Stillhart, Paul, KRekt. i. R.  
1996: Loibl, Josef, Mod. i. R.  
2005: Schwab, Prof. Hermann Josef CanReg, Pfr. i. R.

- 24 So** **+ 7. SONNTAG DER OSTERZEIT**  
Heute ist Welttag der sozialen  
Kommunikationsmittel.  
**Off** vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum  
**W** **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf oder Prf  
Himmelfahrt, feierlicher Schlusssegen  
(MB II 542 oder 544), Entlassungsruf  
(MB II 531)  
L 1: Apg 1,12–14  
APs: Ps 27,1.4.7–8 (R: vgl. 13; GL 46,1)  
L 2: 1 Petr 4,13–16  
Ev: Joh 17,1–11a  
Gesänge: GL 348, GL 907, GL 923

1975: Lehner, Johann M., Pfr. i. Hanfthal

1979: Gerlich, P. Eberhard OT, Pfv. i. Spannberg

1996: Mayer, P. Dr. Heinrich OCist, Prof. i. R.

Heute ist der **Tag des Gebetes für die Kirche in China**. Papst Benedikt XVI. hat in seinem Brief an die Katholiken in China (27. Mai 2007) dazu aufgerufen, künftig den 24. Mai als „Tag des Gebetes für die Kirche in China“ weltweit zu begehen. Es ist dies der liturgische Gedenktag der Allerseligsten Jungfrau Maria, die von den Gläubigen in China im Marienheiligtum von She-Shan in Shanghai als „Hilfe der Christen“ verehrt wird. Das Gebet soll die Einheit der Kirche in China und mit der Universalkirche stärken und sichtbar machen.

Diese Woche ist **Quatemberwoche**.

Zur Feier der Quatember vgl. die Vorbemerkungen S. 26 und die eigene Quatembermesse in der Woche vor Pfingsten (MB II 267).  
Besondere Thematik: Geist und Wahrheit.  
Aktion: Verkündigung, Gebet um die Gaben des Geistes; Massenmedien.

- 25 Mo** **der 7. Osterwoche**  
**g** **Hl. Beda der Ehrwürdige**, Ordenspriester,  
Kirchenlehrer  
**g** **Hl. Gregor VII.**, Papst  
**g** **Hl. Maria Magdalena von Pazzi**, Ordensfrau  
**Off** vom Tag oder von einem g

- W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt  
L: Apg 19,1–8  
Ev: Joh 16,29–33
- W **M** vom hl. Beda (Com Kl oder Or), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt  
L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:  
L: 1 Kor 2,10b–16  
Ev: Mt 7,21–29
- W **M** vom hl. Gregor (Com Pp), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt  
L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:  
L: Apg 20,17–18a.28–32.36  
Ev: Mt 16,13–19
- W **M** von der hl. Maria Magdalena (Com Jf oder Or), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt  
L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:  
L: 1 Kor 7,25–35  
Ev: Mk 3,31–35

R In der Pfarre Obermarkersdorf: Patrozinium (vgl. 25.5).  
Off und M vom **hl. Urban I.** (Com Mt oder Pp)

Der hl. Beda der Ehrwürdige war ein gelehrter und frommer Benediktinermönch; er entfaltete eine reiche schriftstellerische Tätigkeit; Leo XII. ernannte ihn zum Kirchenlehrer. Er starb am 25. Mai 735 zu Jarrow in England.

Der hl. Gregor VII. war der Papst, der durch seine weltumfassende und in die Zukunft ausstrahlende Wirksamkeit den Sieg der Kirchenreform des 11. Jh.s entschied. Als Verbannter starb er am 25. Mai 1085 zu Salerno in Italien.

Die hl. Maria Magdalena von Pazzi trat schon sehr jung in den Karmel von Florenz ein. Sie war eine begnadete Mystikerin; in langen körperlichen und seelischen Leiden geläutert, kreisten ihre Visionen um das Geheimnis der Dreifaltigkeit und Menschwerdung; sie übte heroische Werke der Nächstenliebe. Am 25. Mai 1607 starb sie in Florenz.

1982: Ruzischka, Josef, Kpl. i. R.  
1987: Irschik, Anton, Pfr. i. Theresienfeld  
1989: Müller, P. August SJ, Musik-Prof. i. Kalksburg  
2002: Binder, Rudolf, Kpl. i. R.

- 26 **Di** **Hl. Philipp Neri**, Priester, Gründer des Oratoriums  
**G** **Off** vom G  
W **M** vom hl. Philipp (Com Ss oder Or), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt  
L: Apg 20,17–27  
Ev: Joh 17,1–11a  
oder aus den AuswL, zB:  
L: Phil 4,4–9  
Ev: Joh 17,20–26
- 27 **Mi** **der 7. Osterwoche**  
**g** **Hl. Augustinus**, Bischof von Canterbury, Glaubensbote in England  
**W** **Off** vom Tag oder vom g  
**M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt  
L: Apg 20,28–38  
Ev: Joh 17,6a.11b–19  
**W** **M** vom hl. Augustinus (Com Gb oder Bi), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt  
L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:  
L: 1 Thess 2,2b–8  
Ev: Mt 9,35–38

Der hl. Philipp Neri war nach heutigen Begriffen ein „Spätberufener“; mit 36 Jahren wurde er Priester. Sein Anliegen war die sittliche Erneuerung Roms. Durch neue Seelsorgemethoden, nicht zuletzt auch durch seine humorvolle Lebenshaltung, erlangte er großen Einfluss. Durch eine Priestergemeinschaft, „das Oratorium“, das er gründete, wurden seine Gedanken in weite Kreise getragen. Er ist einer der großen Seelenführer der Kirche, eine führende Gestalt der Katholischen Reform. Schon zu seinen Lebzeiten als Heiliger verehrt, starb er am 26. Mai 1595 in Rom.

1974: Hausner, Dr. Adam, RelProf. i. R.  
1979: Bozi, P. Franz SP, Kpl. in Maria Treu  
1986: Wonofsky, Andreas, Prf. i. R.  
2003: Felbermair, Br. Anton SVD  
2013: Széles, Josef, Kaplan i. R.  
2016: Fortunits, P. Augustinus SDS

Der hl. Augustinus war zuerst Abt eines Benediktinerklosters in Rom und wurde im Jahre 597 von Gregor d. Gr. mit 40 Mönchen zur Bekehrung der Angelsachsen nach England geschickt. Schon bald ließ sich König Ethelbert von Kent mit seinem Volk



taufen. Als erzbischöflichen Sitz erwählte Augustinus die Abtei Canterbury. Er wird Apostel von England genannt. Seine Beisetzung wird im Martyrologium am 26. Mai erwähnt.

- 1973: Schäfer, Karl, emer. Dech., Pfr. in Trautmannsdorf a. d. Leitha  
 1977: Pospischil, P. Paul OCist, Pfv. in Radlbrunn  
 1982: Witt, Josef, Kpl. i. St. Josef zu Margareten, Wien 5  
 1989: Leber, Peter, Pfr. i. R.  
 1990: Lesnik, P. Mag. Dr. Siegfried OCist, emer. Theol.Prof.  
 2004: Reinisch, Benedikt Karl CanReg, Pfr. i. R.  
 2006: Birkbauer, P. Anton SDB  
 2017: Bachinger, P. Alois OSFS  
 2018: Schermann, P. Dr. Johann CSsR

## 28 Do der 7. Osterwoche

**Off** vom Tag

- W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf  
 Himmelfahrt  
 L: Apg 22,30; 23,6–11  
 Ev: Joh 17,20–26

- 1974: Kreuzwieser, P. Benedikt SOCist  
 1975: Grill, P. Dr. Severin OCist, TheolProf.  
 1990: Jiranek, Josef, KRekt. i. R.  
 1999: Bösmüller, Johann, Pfr. i. R.  
 2013: Steinhauer, P. Andreas OSB, Pfr. in Enzersfeld und Klein-Engersdorf  
 2016: Kaupeny, Leopold, Pfr. i. R.

## 29 Fr der 7. Osterwoche

- g** **Hl. Paul VI.**, Papst  
**Off** vom Tag oder vom g (Com Ht)  
 W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf  
 Himmelfahrt  
 L: Apg 25,13–21  
 Ev: Joh 21,1.15–19  
 W **M** vom hl. Paul VI., (Com Pp)  
 L: 1 Kor 9,16–19.22–23 (ML IV 386)  
 Ev: Mt 16,13–19 (ML IV 435)

Papst Paul VI., mit dem bürgerlichen Namen Giovanni Battista Montini am 26. September 1897 in Concesio bei Brescia geboren, wurde 1920 zum Priester geweiht und studierte anschließend an der Päpstlichen Diplomatenakademie in Rom. Papst Pius

XII. ernannte ihn 1954 zum Erzbischof von Mailand. Papst Johannes XXIII. hat ihn 1958 zum Kardinal erhoben. Am 21. Juni 1963 zum Papst gewählt, setzte er mit großer Entschlossenheit das Zweite Vatikanische Konzil fort. Gemäß den Weisungen des Konzils hat er umfassend die Liturgie und das kirchliche Leben erneuert. Er bereiste als erster Papst die Welt, baute Brücken zur Orthodoxie und zum Judentum und setzte sich für Evangelisierung, Frieden, Entwicklung und Gerechtigkeit in der Welt ein. Er starb am 6. August 1978. Sein Gedenktag, der 29. Mai, ist der Tag seiner Priesterweihe.

- 1980: Schier, Alfred, Pfr. i. R.  
 1981: Denner, Jakob, Exp. i. R.  
 1994: Schneider, P. Franz SVD  
 2004: Böllmann, P. Pius Anton OSB, Pfr. i. R.  
 2013: Klohna, Otto, Pfr. i. R.  
 2015: Broda, P. Martin SDS

## 30 Sa der 7. Osterwoche

**Sel. Otto Neururer**, Priester, Märtyrer (DK)

**Off** vom Tag oder vom g (Com Mt)

1. V vom H Pfingsten

- W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf  
 Himmelfahrt

L: Apg 28,16–20.30–31  
 Ev: Joh 21,20–25

- R **M** vom sel. Otto (ÖEigF, Ergänzungsheft II, 2011, S. 22) (Com Mt), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:

L: 2 Tim 2,8–13; 3,10–12  
 (Mess-Lektionar V, 834)

Ev: Mt 10,28–33

(Mess-Lektionar V, 504)

Otto Neururer wurde am 25. März 1882 in Piller (Pfarre Fließ) geboren. Nach seiner Priesterweihe im Jahre 1907 wirkte er an verschiedenen Tiroler Orten als Kooperator, durch 14 Jahre als Benefiziat an der Propsteikirche St. Jakob in Innsbruck. Im Jahre 1932 wurde er zum Pfarrer in Götzens bestellt und war in dieser Gemeinde ein vorbildlicher Seelsorger. 1938 wurde er von der Gestapo verhaftet, weil er unbeirrt an der Heiligkeit der christlichen Ehe festgehalten hatte. Er wurde zunächst ins KZ Dachau und dann ins KZ Buchenwald gebracht. Unter größter persönlicher Gefahr hat er seinen priesterlichen Dienst auch hier ausgeübt. Als er einem angeblichen Taufbewer-

ber das Sakrament spendete, wurde Neururer in den gefürchteten „Bunker“ gesperrt, an den Füßen mit dem Kopf nach unten aufgehängt und so auf grausame Weise zu Tode gequält. Am 30. Mai 1940 wurde sein Tod gemeldet. Am 30. Juni 1940 wurde seine Aschenurne in der Pfarrkirche Götzens unter großer Anteilnahme des Tiroler Klerus und der Bevölkerung beigesetzt.

1970: Weiler, P. Theodor MSF, Pfv. i. Maria-Ellend i. R.

1986: Proksch, P. George SVD

1987: Stur, Dr. Martin, Pfr. in Pasdorf

1990: Meze, P. Andreas OSB (Melk), Pfr. in Traiskirchen

1999: Schinko, Dr. P. Edmund OFM

2000: Lalanne, P. Roman OSFS

## R M von Pfingsten

**am Vorabend:** Gl, Cr, Prf Pfingsten, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 546), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Gen 11,1–9 oder Ex 19,3–8a.16–20 oder Ez 37,1–14 oder Joël 3,1–5

APs: Ps 104,1–2.24–25.27–28.29–30 (R: vgl. 30; GL 312,2)

L 2: Röm 8,22–27

Ev: Joh 7,37–39

Gesänge: GL 342, GL 347, GL 843

- Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen von der Messe: Pfingsten, am Tag, genommen werden.
- Der Wortgottesdienst der Vorabendmesse kann durch eine vermehrte Zahl der Lesungen zu einer Pfingstvigil erweitert werden (MB Ergänzungsheft zur 2. Auflage, 1995, S. 5 bzw. Handreichung 2010, S. 5 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1228).
- Diese Pfingstvigil kann auch als eigene Feier gehalten werden.

## 31 So + PFINGSTEN

**H Off** vom H, Te Deum

2. V: Gehet hin in Frieden. Halleluja, halleluja.

**R M am Tag:** Gl, Sequenz, Cr, Prf Pfingsten, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 546), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Apg 2,1–11

APs: Ps 104,1–2.24–25.29–30.31 u. 34 (R: vgl. 30; GL 312,2)

L 2: 1 Kor 12,3b–7.12–13

Ev: Joh 20,19–23

Gesänge: GL 351, GL 346, GL 840

Nach Ablauf der Osterzeit empfiehlt es sich, der Osterkerze einen würdigen Platz beim Taufbecken zu geben. An ihr werden bei der Feier der Taufe die Taufkerzen entzündet. Bei Begräbnissen soll die Osterkerze an den Sarg gestellt werden.

1972: Mitterer, Karl, Musik-Prof. und Kpl. i. St. Elisabeth, Wien 4

1975: Denk, Rudolf, Pfr. i. Feistritz am Wechsel

1980: Schrott, P. Dr. Alois SJ

1982: Ebinger, Br. Alfred Gustav SVD

1983: Hermanns, P. Johann SVD, LProv. i. R.

1995: Amon, Karl, Pfr. i. R.

1996: Koch, Br. Markus Johann SVD